

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

23.01.2025

Linköping University, Schweden

2024/2025, WS 2024/25

Programm: Erasmus (SMS)

Aufenthalt: 28.08.2024 - 19.01.2025

Studiengang: Computer Science, EQF-Level 2, Master

Studiendekanat: Electrical Engineering, Computer Science
and Mathematics

Information, Bewerbung an der TUHH

Um mich über die Möglichkeit eines Auslandsstudiums zu informieren, habe ich mich auf zwei Informationsquellen gestützt: Gespräche mit anderen Kommilitonen und die Internetseite der TUHH. Ich habe von anderen Studierenden von der Möglichkeit erfahren, am Erasmus-Programm teilzunehmen. Anschließend habe ich die Webseite der TUHH genutzt, um mich detaillierter mit dem Thema auseinanderzusetzen.

Meine Bewerbung um den Austauschplatz an der TUHH verlief unkompliziert. Der Bewerbungsprozess umfasste zunächst das Ausfüllen allgemeiner Informationen über mich. Anschließend war ein Motivationsschreiben erforderlich. Bei diesem habe ich darauf geachtet, Bezug zur Universität zu nehmen, an der ich studieren wollte, persönliche Ziele zu erwähnen und Vorteile hervorzuheben, die ich aus dem Auslandsstudium ziehen würde. Schwierigkeiten gab es keine bei der Bewerbung. Das International Office hat mehrfach betont, dass es für Fragen zur Verfügung steht.

Für Studierende, die sich für einen Auslandsaufenthalt interessieren, empfehle ich, sich gründlich über die Gastuniversität und das dortige Studentenleben zu informieren. Insbesondere das Studentenleben an der Linköping University ist sehr belebt und bietet viele Möglichkeiten für internationale Studierende, Kontakte zu knüpfen. Ich rate dazu, sich über Freizeitangebote des Erasmus Student Network (ESN) und andere Aktivitäten zu informieren, um eine Vorstellung davon zu bekommen, wie viel soziales Leben einen erwartet und wie man soziale Kontakte knüpfen kann, falls man sich für die Universität entscheidet.

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Der Bewerbungsprozess an der Gasthochschule verlief ebenfalls unkompliziert. Es war alles klar ausgeschrieben und die Bewerbung war sogar möglich, ohne dass das Learning Agreement vorher abgesegnet sein musste.

Bei der Zusammenstellung des Learning Agreements bzw. der Fächerauswahl für die Bewerbung an der Gastuniversität kann es möglicherweise zu Verwirrung kommen, da das Semester an der Linköping University in zwei Teile geteilt ist. HT bezeichnet das Wintersemester und VT das Sommersemester. HT1 bezeichnet die erste Hälfte des Wintersemesters, HT2 dementsprechend die zweite Hälfte des Wintersemesters. Möglichst möchte man die Verteilung der Kurse so auswählen, dass alles ausgeglichen ist. Bei der Wahl der Fächer muss man darauf achten, dass sich Kurse nicht überschneiden, stellt aber keine Problematik auf, weil im Bewerbungsprozess alles sehr deutlich angemerkt wird.

Bei der Planung der Reise wurde zunächst die Option erwogen, mit dem Auto zu fahren, da dies eine höhere Mobilität vor Ort ermöglicht hätte und auch den Transport von Sachen sowie das Einkaufen erleichtert hätte. Letztendlich wurde jedoch kurzfristig entschieden, den Nachtzug von Hamburg mit SJ zu nehmen.

Die Reise mit dem Nachtzug verlief zwar gut, aber es gab dennoch etwas Bedauern über die Entscheidung gegen das Auto, da die Mobilität vor Ort durch die Nutzung von Bussen eingeschränkt war. Die Strecken zu großen Einkaufsmärkten oder Ikea konnten schon einmal eine halbe Stunde dauern.

Eine Alternative wäre ein Direktflug von Hamburg nach Stockholm/Arlanda gewesen, der etwa 1,5 Stunden dauert, gefolgt von einer Zugfahrt von Stockholm nach Linköping, die etwa 2 bis 2,5 Stunden in Anspruch nimmt. Diese Option wäre besonders für diejenigen geeignet, denen eine 10-stündige Nachtzugfahrt zu lang ist.

Da es sich bei Schweden um ein Land innerhalb der EU handelt, war kein Visum für die Einreise und den Aufenthalt unter 12 Monate als deutscher Staatsbürger erforderlich.

Unterkunft & Kosten

Für die Wohnungssuche gibt es mehrere Optionen: Entweder direkt über die Universität im Bewerbungsprozess oder über Studentbostäder oder Heimstaden. Es ist ratsam, sich so früh wie möglich anzumelden, da man für jeden Tag der Anmeldung Punkte sammelt. Bei der Bewerbung auf eine Wohnung werden Personen mit höheren Punkten bevorzugt.

Ich habe mich für Heimstaden entschieden und eine 1-Zimmer-Wohnung mit eigener Küche und Bad gemietet, die komplett möbliert war. Obwohl diese Entscheidung anfangs gut war, da ich pingelig bin, was das Teilen von Küchen angeht, wäre ein Korridorraum mit geteilter Küche im Nachhinein vielleicht besser gewesen. Es schien, als ob die Studierenden in Korridorräumen schneller Kontakte knüpften und mehr sozialen Austausch hatten.

Die Miete war als Inklusivmiete angeboten worden, was bedeutet, dass Internet, Strom und Wasser bereits enthalten waren. Die Lebensmittelpreise sind etwas höher als in Deutschland, aber man kann sparen, wenn man nicht in kleinen Supermärkten, sondern in den Maxi-Versionen der Supermärkte wie dem ICA-Maxi im Stadtteil Tornby einkauft. Es gab kein Semesterticket, aber für jedes gekaufte Bus- und Bahnticket gibt es eine Ermäßigung für Studierende.

- Lebenshaltungskosten pro Monat (*in etwa; inkl. Miete*): 1200 €
- Kosten für Miete pro Monat (*Warm-Miete*): 530 €

Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Es wird empfohlen, so früh wie möglich anzureisen, um an den zahlreichen Welcome-Aktivitäten von ESN und ISA teilzunehmen. Bei einer Anreise im Sommer kann es jedoch zu einer Überschneidung mit der Klausurenphase kommen. Der August war ein guter Monat, um Kontakte zu knüpfen, bevor die Kurse im September begannen. Es gibt einen intensiv schwedischen Kurs, den ich jedoch nicht belegt habe. Dieser hätte auch im August stattgefunden. Das International Office betont auch hier, dass sie offen für Fragen sind. Besonders zu Beginn stehen Mitarbeiterinnen des International Office an einem Stand im Studenthuset, wo Fragen beantwortet werden können.

Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Ich habe an der Faculty of Science and Engineering studiert. Während des Semesters musste ich neben den Vorlesungen teilweise an Seminaren oder Labs teilnehmen. Diese sind meistens verpflichtend und daher notwendig, um das Modul zu bestehen. Manchmal gibt es auch Lektionen, in denen alte Klausurfragen behandelt werden, die in meinem Fall aber nicht verpflichtend waren.

Der Stundenplan sieht auf den ersten Blick sehr voll aus, aber es handelt sich meistens nur um Blocker. Man wählt im Laufe des Semesters seinen Labortermin bzw. seine Gruppe. Näheres wird aber vom Dozenten festgelegt.

Ich habe folgende Fächer belegt:

- Beginners Course in Swedish, level 1 - THSV08

HT1:

- Cryptology - TSIT03
- Digital Forensics and Incident Response - TSIT14

HT2:

- Humans in Cybersecurity - TDDE60
- Multi Agent Systems - TDDE13

Die Kurse hatten meistens 6 ECTS. Die Benotung erfolgt mit 5, 4, 3, wobei 5 die beste und 3 die schlechteste Note ist. Alles andere gilt als nicht bestanden. Ich hatte sowohl Prüfungen digital am Laptop als auch auf Papier. Eine Prüfungsleistung war bei mir eine abschließende Arbeit statt einer Klausur. Für Prüfungen sind 4 Stunden vorgesehen, was sehr großzügig ist. Man darf erst ab einer Stunde abgeben, und es kam vor, dass ich sowohl über als auch unter dieser einen Stunde brauchte und warten musste, bis die erste Stunde um war.

Vor Ort – Alltag / Freizeit /Kontakte

Für die Freizeitgestaltung und den Aufbau von Kontakten im Gastland bieten ESN und ISA eine Vielzahl von Möglichkeiten an. Dazu gehören beispielsweise Sportaktivitäten wie Badminton, Volleyball und Fußball, aber auch Veranstaltungen wie gemeinsames Grillen und Brettspielabende, bei denen man leicht neue Leute kennenlernen kann.

Meine Freundesgruppe, die vor Ort entstanden ist unternahm zahlreiche Ausflüge in die Umgebung, um an Seen zu schwimmen und die Sonne zu genießen, solange das Wetter es zuließ. Gemeinsame Aktivitäten wie Wandern und Joggen gehörten ebenso dazu wie Besuche von Bars und Museen, darunter das schwedische Luftwaffenmuseum. Auch Städtetrips nach Stockholm, Oslo und in andere skandinavische Städte standen auf dem Programm.

Ein besonderes kulturelles Erlebnis ist der Overall, genannt "Ovve", ein fester Bestandteil der schwedischen Studentenkultur. Studenten erhalten diesen in den Farben ihres jeweiligen Studiengangs und sammeln Patches für jede besuchte Party und jedes Event, die sie auf den Ovve nähen. Der eigene Name wird auf dem rechten Hosenbein verewigt. Für manche Veranstaltungen ist der Ovve sogar vorgeschriebene Kleidung. Die Anschaffung eines Ovve ist sehr empfehlenswert, da er eine bleibende Erinnerung an die Zeit in Schweden darstellt.

Formalitäten vor Ort

Vor Ort waren nur wenige Formalitäten zu erledigen. Ich musste bis auf einem Anruf bei dem Internetanbieter tele2, um das Internet zu aktivieren kaum Formalitäten erfüllen. Zur Abholung des Studierendenausweis und Bescheinigung der Ankunft, gibt es zu Beginn des Semesters die besagten Stände im Studenthuset. Auch dort ist ein Empfang, wo sich diese Dinge erledigen lassen.

Zur Überweisung der Miete empfehle ich Wise Transfer, da mit meinem normalen Konto keine Überweisung nach schwedischen Kronen möglich war. Außerdem gibt es in Schweden kaum die Möglichkeit Bar zu zahlen, deswegen ist eine Kreditkarte von Vorteil.

Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigenes Kommentar

Ich kann ein Auslandssemester in Schweden, vor allem in Linköping, sehr empfehlen. Die Wahl das Semester im Winter zu absolvieren, war für mich die perfekte Entscheidung. So konnte ich den schwedischen Spätsommer mitnehmen und auch die dunklen und verschneiten Wintertage erleben.

Für diese Erfahrung bin ich sehr dankbar, da mich das Auslandssemester nicht nur akademisch weitergebracht hat sondern auch persönlich. Es gab Momente, an denen man mal auch komplett allein auf sich gestellt war und auch mit solchen Momenten umzugehen, war sehr positiv für meine persönliche Entwicklung. Es ist gut aus seiner Heimatstadt rauszukommen und die Welt zu sehen. Vor allem im Master, bevor man dann ins Arbeitsleben taucht noch einmal so eine Erfahrung zu machen, ist sehr wertvoll.

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommilitoninnen und Kommilitonen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	cemuestuen@icloud.com
Sind Sie damit einverstanden, dass das International Office Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommilitoninnen und Kommilitonen weitergibt?	Ja
Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden? (Ihr Name steht nicht auf dem Bericht, Ihre Email nur wenn Sie diese selbst eintragen.)	Ja
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden? (Ihr Name steht nicht auf dem Bericht. Ihre Email nur, wenn Sie diese selbst eintragen.)	Ja